

**Einmal im Monat**  
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst  
Dezember 2017  
**Wege im Advent**

**Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst**

03.12. (1. Advent)	Ein ungewöhnlicher Weg – Gabriel und Maria	Lk 1, 26-38
10.12. (2. Advent)	Ein erwartungsvoller Weg – Maria und Elisabeth	Lk 1, 39-45.56
17.12. (3. Advent)	Ein mühsamer Weg – Maria und Josef	Lk 2, 1-5
24.12. (Heiligabend)	Ein überraschender Weg – Die Hirten	Lk 2, 6-20
25./26.12. (Weihnachten)	Ein dankbarer Weg – Simeon und Hanna	Lk 2, 22-39

**Einmal im Monat: Unsere Auswahl**

Wir entscheiden uns, die ersten drei Geschichten als Stationen-Weg zu erzählen. Die weiteren zwei können in Auswahl dazu erzählt werden, wenn z.B. der Kindergottesdienst an oder nach Weihnachten gefeiert wird. Ansonsten empfehlen wir, nur einen Ausblick auf die Geschichte der Hirten und der Geburt Jesu mit hineinzunehmen, ohne dass man den Weg dorthin schon geht. Durch die Geschichte führt die Zusage des Engels an Maria, die am Anfang steht: „Gott ist mit dir!“ Gott ist da!

**Gedanken und Fragen, die uns wichtig waren**

- Der Engel Gabriel bringt die Botschaft zu Maria: Gott trifft Mensch. Maria fragt nach. Will es genauer wissen. Nimmt es nicht nur hin. Ist ein Gegenüber: Wie soll das gehen? Der Engel erklärt es, das unmöglich Scheinende. Sie vertraut. Stimmt zu. Maria erscheint klar und stark.
- Gott kommt zu den Menschen. Die Menschen werden von einer Klarheit und einer Erkenntnis erfasst, die sie buchstäblich in Bewegung setzt und sie ihren noch so ungewissen und schwierigen Weg hoffnungsvoll oder voller Freude gehen lässt.
- Gott wird „greifbare“, menschliche Realität. Die Menschen lassen sich berühren, vertrauen, machen sich auf den Weg, wollen dem Kind nahe sein und gehen verändert, berührt zurück in ihre Realität. Es bleibt dabei nicht beim Alten, sondern das Neue ist: sie erzählen es weiter, von ihrer Begegnung mit den Engeln, dem Kind, Gott. Es muss raus! Ihnen geht der Mund über. Sie können gar nicht anders, als davon zu erzählen. Diese Begegnung zwischen Gott und Mensch, dem Göttlichen mit dem Menschlichen: „Ich, Gott, bin da! Fürchte dich nicht!“ nehmen sie mit in ihre Lebenswelt. Sie sind Gott begegnet, haben vertraut auf das, was sie erlebt, gespürt haben und sich auf Gott eingelassen. Sie sind ergriffen von der Liebe. Es hat etwas in ihnen verändert und verändert dadurch ihre Sicht auf ihre Umwelt, ihr Leben, und setzt sie in Bewegung, lässt sie neue Wege gehen, innerlich und äußerlich.

**Bausteine**

- **Erzählung:** einen Weg gehen, in der Kirche oder Gemeindehaus. Der Weg entsteht im Gehen.  
*Ablauf:*  
-Geschichte erzählen an der Station. Evtl. die Station beim Erzählen gestalten oder die „Orte“ (Bodenbild/ Figuren...) schon vorher gestalten. (Je nach räumlichen Möglichkeiten mit kleinem oder großflächigem Material.)  
-Lied singen – entweder passend dazu oder ein wiederkehrender Liedruf.  
-Weg wird mit einem goldenen Band/Kordel gelegt (Gott geht mit. „Gott ist mit dir!“). Die Gruppe geht den Weg, entlang der Kordel gemeinsam zur nächsten Station.

**Stationen:**

1) Engel kommt zu Maria. Schwangerschaft scheint unmöglich. Maria fragt nach. Stimmt zu. Hingabe (ohne Selbstaufgabe), Vertrauen. Gott begleitet.

2) Maria und Elisabeth. Maria sucht ganz menschlich Unterstützung bei ihrer Cousine. Vorbereitung auf die Geburt unter Frauen. Elisabeth erkennt. Klarheit, keine Zweifel.

3) Maria und Josef gehen nach Bethlehem. Müssen losgehen. Ist keine Option. Jeder ging. So auch Josef und Maria. Das Gebot erfordert es. Ihre Situation: Sie müssen Gewohntes, Sicherheit, Schützendes für eine Weile aufgeben. Und das in einer Situation, in der es unmöglich scheint. Ein sehr mühsamer Weg. Es zeigt sich: Gott begleitet.

*Wenn der Kindergottesdienst vor Weihnachten gefeiert wird, kann hier ein Ausblick auf die Geburt Jesu erzählt werden. Diese Station kann schon in der „Ferne“ zu sehen sein, doch noch mit leerer Krippe und das Licht noch nicht angezündet. Das goldene Band wird schon ausgelegt bis dahin, aber der Weg bis zum Stall/der Krippe wird noch nicht „begangen“. – Wenn der Kindergottesdienst an oder nach Weihnachten gefeiert wird, wird bis zum Ende (eine oder zwei Stationen) weitererzählt:*

4) Engel begegnen den Hirten. Hier wird von der Klarheit gesprochen: „die Klarheit des Herrn...“. Sie wägen nicht ab, bedenken nicht, sondern vertrauen auf die Botschaft der Engel. Ihr „geringer Stand“ spielt keine Rolle. Die Hirten sind neugierig, erfüllt, sind eilend, schnell, fast schon laufend (den Kindern sehr nahe?) – wie Kinder, die begeistert losstürmen. Sie gehen Wege, die sie nicht kennen, noch nicht gegangen sind. Sie gehen einfach – im Vertrauen – in einer unerschütterlichen Klarheit und mit einem Gefühl von (Vor-)Freude.

5) Hanna und Simeon

Simeon wird geführt, gerade an diesem Tag spürt er ein innerliches Drängen – er geht in den Tempel. Diese „Klarheit“ des Herrn ist auch bei ihm. Als er das Kind sieht, weitert sich sein Herz und er „erkennt“ – Gott zeigt sich ihm, durch dieses Kind – die Klarheit ist bei ihm – er ist frei von Zweifeln. Die Begegnung mit dem Kind ist für Simeon genug. Er findet einen tiefen ruhigen Frieden – eine tiefe innere Ruhe – eine innerer Zusage: „Gott hält mich – über den Tod hinaus“.

Auch die Prophetin Hanna erkennt das Kind – sie lobt und preist Gott und erzählt weiter – was sie berührt. Von diesem Kind. Von Gott. Von der Liebe. Mitten in unserer Welt.

Gott ist da. In dem Kind. Unter uns. Mitten im Leben.

Frohe Weihnachten.

- **Gemeinsam essen:**

Gemeinsam adventliche Leckereien, selbstgebackene Kekse und warmen Kakao genießen und sich mit Lebkuchenherzen stärken.

- **Liedvorschläge, auch als Liedruf möglich:**

- „Sei gegrüßt, o Maria“ von Markus Ehrhardt, aus: Bibelhits, Kontakte Musikverlag, - es kann auch nur die letzte Zeile als Liedruf verwendet werden: „Sei gegrüßt, Maria, fürchte dich nicht!“
- Ich möchte, dass einer mit mir geht.
- Das muss ein Engel, wirklich ein Engel, gewesen sein. (LH1, 32)
- Ein Licht geht uns auf.
- Ist es noch weit nach Bethlehem (LH2, Nr. 253) - z.B. als Frage und Antwort in zwei Gruppen im Wechsel singen!

- **Kreatives:** eine Kerze mit goldenem Verzierungsstreifen gestalten, mit den Kindern zusammen oder für die Kinder vorbereiten und mitgeben.
- S. auch Ideen aus unserem Material-Archiv: [www.kindergottesdienst.nordkirche.de](http://www.kindergottesdienst.nordkirche.de), Material finden, Ideenbörsen Archiv, Dezember 2011
- Eine Erzählung – eher für Mitarbeitende: Maria von Nazaret, aus: Die bekanntesten Frauen der Bibel, Gabriel Verlag – Maria erzählt aus ihrer Sicht, was sie erlebt auf ihrem Weg von der Begegnung mit dem Engel Gabriel über die Geburt bis zur Begegnung mit den drei Weisen.

© Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche